Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Band: 18 (1968)

Heft: 2

Artikel: Coenonympha oedippus Fabricius : eine kleine Chorgraphie (

Lepidoptera, Satyridae)

Autor: Bischof, Albin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER

ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

N. F./18. Jahrgang

Juni 1968

COENONYMPHA OEDIPPUS FABRICIUS, EINE KLEINE CHOROGRAPHIE (Lepidoptera, Satyridae)

Albin Bischof

Anlässlich eines Sammeltages in den Rheinauen des Fürstentum Liechtenstein gelang mir der Fang einiger weniger Coenonympha oedippus Fabricius. Es war mein erster Fang dieser Art. In der Folge versuchte ich weitere Orte ausfindig zu machen, an denen der gleiche Falter noch fliegt. Meine Sammelkollegen konnten nur spärliche und vereinzelte Angaben machen, hatten doch die wenigsten oedippus in ihren Sammlungen. Nun begann ich im grossen Wald der entomologischen Literatur nach Berichten über dieses Tier zu suchen. Ein Aufruf in den Mitt.d. Ent. Gesellsch. Basel (15. Jahrg., S. 71) hatte Erfolg. Viele Hinweise und Angaben erhielt ich von Frau G. Pozzi (Como), den Herren A. Bitsch (Dornbirn), R. Buholzer (Luzern), Em. de Bros (Binningen), Oberst Bousseau (Grenoble), I. Câpuse (Bucuresti), E. Commerell (Ueberlingen), L. Faillie (La Flèche), H. Frey (St. Gallen), Dr. L. Gozmány (Budapest), Dr. F. J. Gross (Wiesbaden), Dr. H.J. Hannemann (Berlin), Dr. G. Kauffmann (Lugano), Dr. F. Kasy (Wien), A. Kovacs (Romina), Dr. H. Malicky (Wien), P. Martin (Genf), G. Reich (Bronnen-Ringschnait), P. Rosman (Arlon), Dr. W. Sauter (Zürich), W. Schäfer (Mühlhausen/Th), K. Strobel (Pforzheim), Dr. C. Taccani (Milanno), G. Varin (Vernantois), R. Varlet † (La Flèche), Dr. W. Vogel (Dielsdorf), Dr. H.D. Volkart (Bern), J. Wolfsberger (München), Dr. h.c. P. Weber (Zürich). An dieser Stelle sei ihnen herzlich gedankt.

Coenonympha oedippus wurde von J.Chr. FABRICIUS im Jahre 1787 in Mantissa Insectorum 1. Band, Hafniae, p. 31, Nr. 335 wie folgt beschrieben:

P.D.F. alis integerrimis supra nigris immaculatis subtus fuscis; anticis ocellis subtribus, posticis quinque.

Habita in Russia australiori Dom. Boeber.

Statura omnino P. Hyperanthi. Antennae albo nigroque annulatae claua ferruginea. Alae omnes supra nigrae immaculatae, subtus fuscae ocellis subtribus, posticis quinque pupilla argentea, unico remoto. Striga marginalis argentea fere obsoleta.

Synonyme: oedipus O., geticus Esp., pylarge Hbn., Iphigenus Hbst., oedipus Fabr., oedipus F.

<u>Deutsche Namen:</u> Klein Aegler, Wiesenvögelchen, Moor-Wiesenvögelchen, Erzstreif-Wiesenvögelchen.

Biotop: Das Tier liebt feuchte Oertlichkeiten wie Sumpf-, Ried- und Heidewiesen. Diese Standorte sind durch die Futterpflanze der Raupe bestimmt, welche die folgenden Pflanzenarten umfasst: Poa pratensis L., Carex-Arten, und Iris pseudacorus L. Hier verweise ich auf den Bericht von GRADL (15) "über die Aufzucht von oedippus aus dem Ei und Freilandraupen". Es sind allerdings auch Biotope bekannt, in welchen der Falter auf trockenem Untergrund lebt. So bemerkte RUEHL 1895 (30)
"... Chingan (hier an felsigen Abhängen, Juli), ..."; KOLAR
1921 (19) "... bei Grigno in Südtirol, auf trockenen Grashalden einer Schlucht, ..." und 1929 (20) "..., dass der Falter nicht nur auf den feuchten Wiesen im Grojnatal, sondern auch auf den steinigen, trockenen Karsthängen oberhalb Salcano fliegt." Ebenso fand Frau Pozzi im Jahre 1966 in Griante bei Menaggio /I, oedippus an einer steilen, trockenen Wiese mit felsigem Untergrund.

Die Futterpflanze der Raupe ist nicht eindeutig abgeklärt und bedarf sicher noch Ergänzungen oder Berichtigungen.

Bekannte Flugplätze in der Schweiz

Eine Zusammenfassung der Literaturhinweise ergibt folgende Uebersicht:

Jahr	Autor	Fundort		
1854	Meyer-Dür	Dübendorf um 1820		
1871	Staudinger O.	nördliche Schweiz		
1886	Bau A.		Schweiz	
1899	Favre E.	Nordschweiz		
1901	Staudinger/			
	Rebel	nördliche Schweiz		
1908	Spuler A.			Südschweiz
1910	Rebel H.			südliche Schweiz
1911	Vorbrodt	Dübendorf		Chiasso
1921	Kolar H.			Südschweiz
1929	Buresch/			
	Tuleschkow		Schweiz	
1966	Wolfsberger J.			Tessin

Fundort Südschweiz

Der genaue Fundort in der Südschweiz wurde lange geheim gehalten. Nur wenige Entomologen wie VORBRODT, FONTANA und BUHOLZER kannten die genauen Flugplätze. Durch Vermittlung von Frau Pozzi bin ich in der Lage, die von Herrn FONTANA jun. angegebenen Flugplätze genau abzugrenzen und zu veröffentlichen.

Diese Plätze liegen nordwestlich von Chiasso in einem Dreieck, gebildet vom Fluss Faloppia, von der Strasse von Bessiga bis S. Antonio und von der Linie S. Antonio bis Chiasso. Ortsbezeichnung nach der Landeskarte der Schweiz, Masstab 1:25000, Blatt No. 1373, Mendrisio. Starke Populationen wurden vor allem neben dem Fluss Faloppia am Fusse des Bosco Penzo angetroffen.

Das letzte Tier, welches Fontana am 11.7.1935 dort erbeutete war ein Q; jetzt befindet es sich in der Sammlung von Frau Pozzi (Como). Seither wurden keine Tiere mehr gefunden. Die Ausrottung der Tiere bei Chiasso ist ein trauriges Kapitel. Trotz aller Geheimhaltung und sorgfältigster Wegsammlung Fontanas konnte das Tier nicht erhalten werden. Fontana kaufte 1934 ein grosses Stück Wiesland um dieses Tier dort zu schützen. Es durfte darin nichts verändert werden, um der Vermehrung die idealen Bedingungen zu erhalten. Doch eines Tages trat ein Zufall mit schlimmen Folgen ein. Ein freundlicher Nachbar Fontanas glaubte eine Gefälligkeit zu tun, indem er die Wiese mähte. Seither ist das Tier verschwunden. Leider ist trotz der finanziellen Aufwendung von Fontana das Tier in

Chiasso ausgestorben. Dass es bei Chiasso nicht mehr existieren kann, ist auch als Folge der Erweiterung des Güterbahnhofes von Chiasso anzusehen.

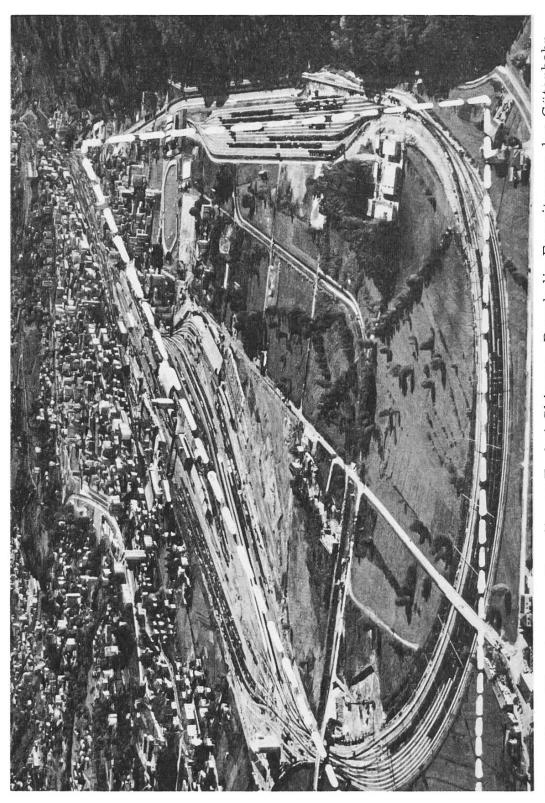
Fundort Nordschweiz

MEYER-DUER (25) schreibt auf Seite 207 und 208: "Von Meissner nicht angeführt. Dass indess dieser, sonst in Südrussland, Ungarn, im südöstlichen Deutschland, um Wien und in Piemont vorkommende Falter auch in der Schweiz einheimisch ist, beweist ein weibliches Exemplar mit 3 schönen Augenspiegeln auf der Oberseite der Hinterflügel, das mir Hr. BREMY mit der Versicherung zusandte, es in den 20er Jahren im Monat Juli, am Rande eines grossen Torfmoores bei Dübendorf/ZH um alte Eichen herum, auf Gebüschen gefangen zu haben. Der alte RORDORF wollte dieser Entdekkung nicht Glauben schenken, bis BREMY ihm ein Paar lebend überbrachte. Weitere Fundorte sind indess keine bekannt geworden." Dies ist in der Literatur der einzige sichere Nachweis aus dem Fundort Nordschweiz. In keiner Sammlung findet man heute ein Tier, welches aus Dübendorf stammen könnte. STAUDINGER, BAU, FAVRE und VORBRODT mussten also ihre Angaben von MEYER-DUER übernommen haben. Dass das Tier in und um Dübendorf nicht mehr existieren kann, ist sicher anzunehmen, da weder Sümpfe noch sumpfige Wiesen um Dübendorf zu finden sind. Die letzten dieser Wiesen wurden mit der Glattabsenkung in den Jahren 1888-1889 entwässert und getrocknet.

Es freut mich ganz besonders, an dieser Stelle einen für die Schweiz neuen Fundort bekannt geben zu können.

In vier ganztägigen Exkursionen in den Jahren 1965 bis 1967 suchte ich das Gebiet der linken Rheinseite von Sargans bis Sennwald, im St. Galler Rheintal, nach oedippus F. ab. Am 1.7.1967 gelang mir der Fang eines of von oedippus rhenana Gradl bei Sennwald, Mittelau, 430 m ü.M. Es gibt also doch noch ein "Plätzli", in welchem oedippus in der Schweiz lebt. Weitere Funde im nördlichen St. Galler Rheintal scheinen mir nicht unwahrscheinlich zu sein.

Da das Tier Riedlandschaften liebt und demnach ein absoluter Kulturflüchter ist, scheint die Tatsache zu erhärten, dass oedippus nur noch ganz lokal und selten vorkommt. Dass der Falter im allgemeinen bedroht ist, scheint demnach auf der Hand zu liegen. Um Kulturland zu bekommen, werden Sümpfe trocken gelegt. Rietwiesen werden entwässert, um Bauland zu erhalten. Die heutige Zeit braucht Lebensraum für den Menschen. Vor allem in Europa wird der Lebensraum von Coedippus Foständig abgebaut. Eine Bestandesaufnahme der heutigen Populationen scheint daher von allegemeinem Interesse.



hofes von Chiasso sind die Sumpfwiesen verschwunden. Nur einige Weiden deuten noch auf feuchten Untergrund. Der bewaldete Hügel rechts ist der Bosco Penzo, an dessen Fuss <u>oedippus F.</u> angetroffen wurde. Heute findet sich dort das Zufahrtsgeleise der Italienischen Staatsbahn mit Ehemaliger Flugplatz von C. oedippus F. bei Chiasso. Durch die Erweiterung des Güterbahnden Abstellgeleisen. Das ehemalige Fluggebiet ist weiss eingezeichnet.



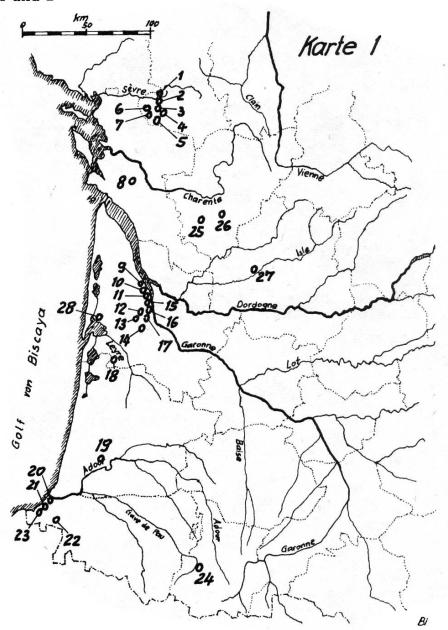
Eine Biotopaufnahme vom ehemaligen <u>oedippus-Flugplatz</u> bei Chiasso zeigt deutlich, dass das Tier hier keine Lebensgrundlagen mehr finden kann. Im Hintergrund der Bosco Penzo, an dessen Fuss Fontana eine starke oedippus-Population gefunden hatte. Aufnahme vom 3.8.1966.

Die Flugplätze von Coenonympha oedippus F. in Europa (-UDSSR)

Die Fluggebiete habe ich nach Entwässerungsgebieten eingeteilt. Diese Einteilung habe ich frei gewählt und hat nicht eine Parallele zur Einwanderungstheorie des Falters von Osten, wo seine ursprüngliche Heimat sein sollte nach Europa. Meines Erachtens ist diese Einwanderungstheorie neu zu überprüfen. Vielleicht komme ich in einem späteren Zeitpunkt auf dieses Thema zurück.

Entwässerungsgebiet im Golf von Biscaya

Siehe Karte l und 2



Frankreich

Département Deux-Sèvres (Coenonympha oedippus sebrica Varin)

Fundort 1 Prin-Deyrancon 23./30.6. (Varin)

- " 2 Marais d'Amuré
- " 3 Le Bourdet
- " 4 Marais de Lagorre Epannes
- " 5 Ile Bapaume
- " 6 St. Hilaire
- " 7 La Palude

Département Charente-Maritime (Coenonympha oedippus sebrica Varin)
Fundort 8 Nieul les Saintes 25.6.; 5.7. (Varin)

Département Charente (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 26 Mouthiers s/Boeme 22.6; 7.7. (Varin)

" 25 Marais dans la Vallée des Eaux claires 25.6.; 5.7. (Varin)

Département Dordogne (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 27 Perier et Jaure

25.6.; 10.7.(Varin)

Département Gironde (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 9 Mérignac 20.6.; 6.7. (Varin); 21.6.55 (Varlet)

- " 10 Le Bouscaut
- " ll L'Alouette
- " 15 Pessac
- " 12 Gazinet
- " 16 St. Médard
- " 13 Léognan
- " 17 Grandignan
- " 14 Sancats
- " 28 Andermos
- " 18 Lugos

Département Landes (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 19 Dax

20.6.; 5.7.(Varin)

Département B.-Pyrénées (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

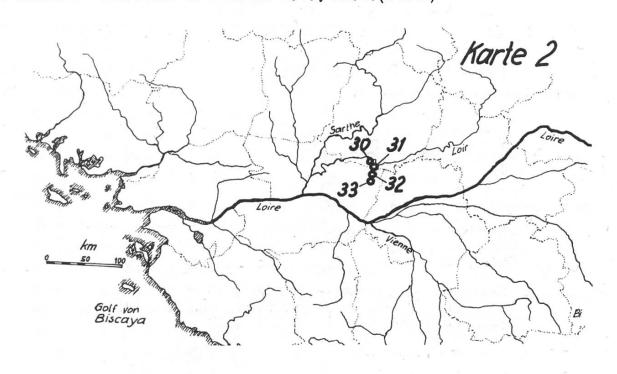
Fundort 20 Anglet

20.6.; 5.7.(Varin)

- " 21 Environs de Biarritz
- " 22 Cambo les Bains
- " 23 Guéthary

Département H.-Pyrénées (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 24 Environs de Lourdes 2.7.; 15.7. (Varin)



Département Sarthe

Fundort 30 Etangs du Mélinais

31 Savigné sous le Lude 1.7.66(Varlet); 25.6.66, 1.7.66(Varin)

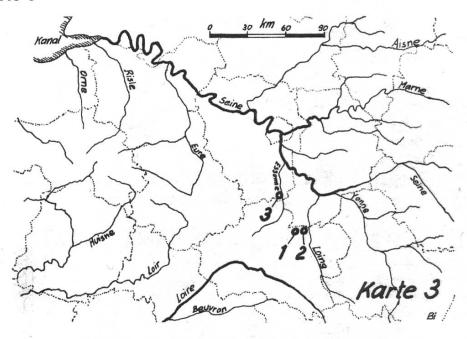
Département Maine et Loire

Fundort 32 Pres de Turbilly 21.6.66(Varlet)

" 33 Vaulandry 27.6.64(Faillie)

Entwässerungsgebiet der Seine

Siehe Karte 3



Département Loiret (Coenonympha oedippus senonica Varin)

Fundort 1 Corbeilles en Gatinais 15.6., 30.6. (Varin)

2 Sceaux du Gâtinais 15.6.61, 16.6.61, 30.6. (Varin)

Département Seine-et-Oise (Coenonympha oedippus senonica Varin)

Fundort 3 Environs de Maisse

Entwässerungsgebiet der Rhône

Siehe Karte 4

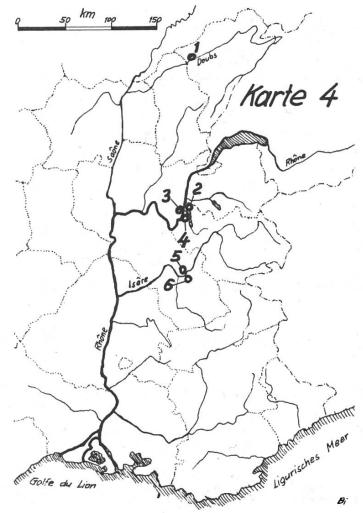
Département Doubs

Fundort 1 Besançon 1 & 1889 Zool.M.d.Humboldt-Universität Berlin

Département Savoie (Coenonympha oedippus rhodanica Varin)

Fundort 2 Serrières de Chantagne 14.7.54, 23.7.54, 14.7.57(J.Raynal) 14.6.66, 1.7.67(Varin), 12.6.58, 16.6.60, 18.6.63, 1.7.65, 14.6.66(P.Martin)

- " 3 Marais de Lavours
- " 4 Chindrieux ou Lac du Bourget 7.49(L. Weber)



Département Isère (Coenonympha oedippus herbuloti Varin)

Fundort 5 Domene

Biotop durch Industrialisierung vernichtet.

Montbonnot, 310 m ü.M. 24.6.66, 26.6.66, 27.6.66 (Bousseau)

Entwässerungsgebiet des Rheins

Siehe Karte 5

Belgien

Fundort 1 Arlon

Dieser Fundort ist umstritten. Gemäss Mitteilung von Herrn ROSMAN findet sich heute kein Biotop mehr, wo <u>oedippus</u> noch leben könnte. Also ausgestorben.

Schweiz

Kanton Zürich

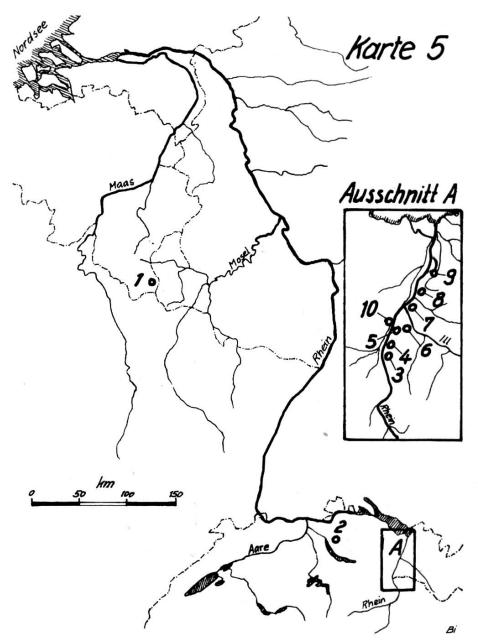
Fundort 2 Dübendorf, Fällandertobel, Juli 1820 (Bremy)

Der Fundort ist umstritten; Tiere sind in keiner Sammlung zu

finden. Da in dem genannten Gebiet Wohnsiedlungen stehen, ist
dort kein Tier mehr zu finden.

Kanton St. Gallen (Coenonympha oedippus rhenana Gradl)

Fundort 10 Sennwald, Mittelau, 430 m ü.M., 1.7.67 (Verfasser)



Fürstentum Liechtenstein (Coenonympha oedippus rhenana Gradl)

Fundort 3 Schaan, Mähder, 445 m ü.M., 8.7.36 (Nath.M.Wien)
25.7.65, 3.7.65, 26.6.66, 4.7.66, 10.7.66, 27.6.67, 1.7.67
(Verfasser)
Mit der Trockenlegung der Rietwiese wurde bereits begonnen
(siehe Biotopaufnahme). Das Aussterben des Falters ist demnach nur noch eine Frage der Zeit.

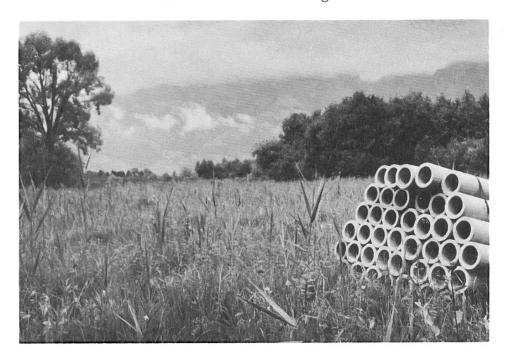
" 4 Bendern, 441 m u.M., 10.7.66, 1.7.67 (Verfasser)

Oesterreich

Bundesland Vorarlberg (Coenonympha oedippus Gradl)

Fundort 5 Bangs, Alter Ried, 430 m ü.M. 9.7.33, 25.7.32 (Gradl, Nath.M. Wien) 5.7.59, 7.63 (Malicky) 7.36, 46, 51, 64, 65 (Bitsch) 26.6.66, 10.7.66, 1.7.67 (Verfasser)

- Fundort 6 Feldkirch, Ried, 15.7.26 (Nath.M.Wien)
 Der Biotop ist heute vernichtet.
 - Meiningen, 3.7.26, 13.8.26, 7.6.27, 29.6.32, 31.7.32 (Gradl, M.Dornbirn)
 Der Biotop ist zum grössten Teil heute vernichtet. Das Tier ist dort mit Sicherheit ausgerottet.
 - " 8 Mäder Der Biotop ist nicht mehr vorhanden, also ist die Art auch dort ausgestorben.
 - 9 Hohenems Der Biotop ist nicht mehr vorhanden. Das Tier ist dort bestimmt seit 20 Jahren nicht mehr gefunden worden



Biotopaufnahme von Schaan, Mähder, 445 m ü.M. Die Drenageröhren für die Entsumpfung des Bodens liegen bereit Aufnahme vom 27.6.67



Biotopaufnahme von Bangs, Alter Riet, 430 m ü.M. Die <u>Iris sibirica</u> L. sind bereits verblüht und tragen kräftige Fruchtknoten. Als weisse Punkte sehen wir <u>Gladiolus paluster</u> in voller Blüte. Aufnahme vom 1.7.67



Biotopaufnahme von Sennwald, Mittelau, 430 m $\ddot{\text{u}}$. M. Aufnahme vom 1.7.67

Entwässerungsgebiet in den Golf von Venedig

Siehe Karte 6

Italien

Region Piemont (Coenonympha oedippus pedemontana Rocci)

Fundort 1 Mandria bei Turin, 15.6.36, 4.6.37 (Nath.M.Wien) 9.6.37 (Eisenberger, Zool.S.München)

(Coenonympha oedippus mariae Rocci)

- " 3 Galliate, Novara, 1.7.51, 12.6.52, 27.6.54 (Taccani)
- " 5 Cameri, Novara, 29.6.61 (Taccani)
- " 6 Oleggio, Novara, 22.6.58, 17.6.66 (Taccani)

(Coenonympha oedippus mariae Rocci var. pedemontana Rocci)

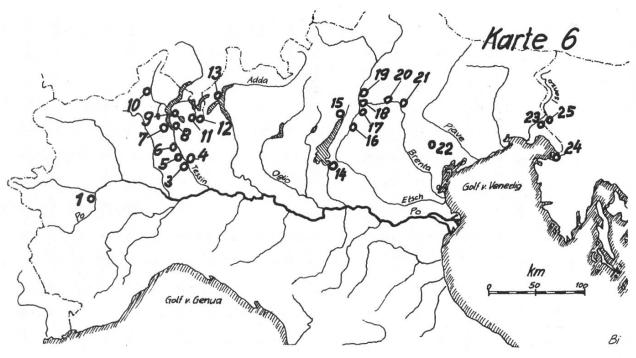
- " 7 Dormeletto, Novara
- " 10 Domodossola

Region Lombardei (Coenonympha oedippus mariae Rocci)

Fundort 4 Turbigo, Milano, 14.6.31, 5.7.31, 12.6.52, 27.6.54 (Taccani) 25.6.53, 20.6.54, 2.7.55, 16.6.57, 11.6.59, 11.6.60, 18.6.61, 27.6.62 (Pozzi)

(Coenonympha oedippus mariae Rocci var. pedemontana Rocci)

- " 8 Taino, Varese, 1.7.34, 20.6.37, 25.6.66 (Taccani)
- " 9 Ispra, Varese, 14.7.35 (Taccani)
- " 11 Cantello, Varese, 4.7.37 (Nath.M.Wien) 19.6.52, 19.6.53, 13.6.59, 4.7.62 (Pozzi)
- " 13 Griante, Como, 15.7.49 (de Bros) 3.7.66, 4.7.66, 10.7.66 (Pozzi)



Region Trentino (Coenonympha oedippus monticola Kolar)

- Fundort 15 Riva, Trient
 - " 16 Rovereto, Trient, 1934 (Perini, Zool. S. München)
 - " 17 Mattarello, Trient, 7.14 (Perini, Zool. S. München) 17.7.14 (Nath. M. Wien)
 - " 18 Ravina, Trient, 12.7.31 (Perini, Zool.S. München)
 - 19 Caliso, Trient, 20.7.35 (Perini u. Eisenberger, Zool.S. München)
 - " 20 Strigno, Val Sugana, Trient, 11.7.-1.8.18 (Binder, Zool.S. München
 - " 21 Grigno, Trient, 23.7.18 (Nath. M. Wien)
 - " 22 Castelfranco, Treviso

Region Venetien (Coenonympha oedippus monticola Kolar)

- Fundort 14 Peschiera, Verona, 8.54 (Wolfensberger, Zool.S. München)
 - 22 Castelfranco, Treviso

Region Friaul - Julisch Venetien (Coenonympha oedippus ornatissima Strand)

- Fundort 23 Grojna-Tal bei Görz (Gorizia), Görz, 16.6.11, 23.6.12 (Nath. M. Wien)
 - " 24 Muggia, Triest

Schweiz

Kanton Tessin (<u>Coenonympha oedippus mariae</u> Rocci var. <u>pedemontana</u> Rocci)

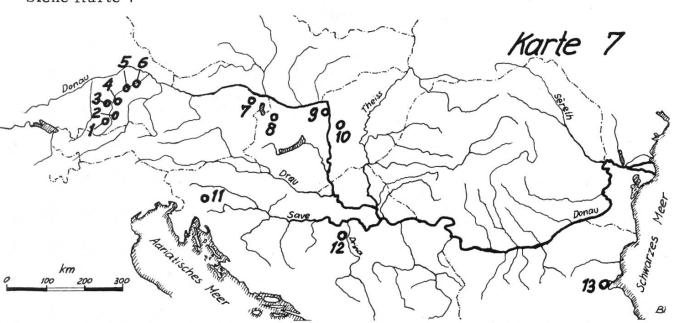
Fundort 12 Balerna, Chiasso, 25.6.31, 26.6.31, 25.7.32, 29.6.33, 6.7.33, 10.7.33, 11.7.35 (Pozzi)
8.7.96, 30.6.99 (Vorbrodt, Nath. M. Bern)
6.31 (Fontana, Col. P. Weber)
10.7.10, 17.7.15, 9.7.16, 19.7.32, 6.7.34 (Fontana, Liceum Lugano)
7.33, 8.33 (Buholzer)
Die Population von Balerna ist vernichtet.

Jugoslawien (Coenonympha oedippus ornatissima Strand)

Fundort 25 Salkan (Salcano)

Entwässerungsgebiet der Donau

Siehe Karte 7



Bundesrepublik Deutschland

Bundesland Bayern

Fundort 1 Beuerberger Moos 1921 (Popp, Zool. S. München)

" 2 Deiniger Moos ohne Datum (Korb, Zool. S. München)

'' 3 Dachauer Moos ohne Datum (Kranz, Zool. S. München)
Population schon im 19. Jahrh. vernichtet.

" 4 Ismaninger Moos 10.7.12, 8.7.17 (Osthelder, Zool. S. München)

" 5 Ahreiner Moos bei Landshut 6.1900 (Ertl, Zool. S. München)

" 6 Isarmoos bei Landshut ohne Datum (Egger, Zool. S. München)

Heute dürfte das Vorkommen der Falter an den Fundstellen 1 bis 6 sehr fraglich sein. Die Trockenlegung und Ueberbauung der ehemaligen Sumpfwiesen hat die <u>oedippus-</u>Populationen zum Sterben verurteilt.

Oesterreich

Bundesland Niederösterreich

Fundort 7 Moosbrunn 17.6.97, 15.6.99, 24.6.88, 17.6.00, 19.6.10 (Nath.M. Wien) 22.6.96, 17.6.97 (Habich, Ent.Inst.ETH, d. Zürich) 1960, 25.6.67 (Malicky)

Ungarn (Coenonympha oedippus hungarica Aign.)

Fundort 8 Csorna, Hansag 27.6.33 (Ung. Natw. M. Budapest)
1940 (Gräser, Nath. M. Wien)
Der Biotop ist heute vernichtet und das Tier mit Sicherheit dort ausgerottet.

Fundort 9 Romen-Bad bei Budapest-Nord 16.-30.6.17 (Ung.Natw.M. Budapest)

Der Biotop wurde durch den Tourismus (Camping) vernichtet und mit Sicherheit sind dort keine <u>oedippus</u> mehr zu erwarten.

" 10 Ocsa (Naturschutzgebiet)

10.6.34 (Jablonkay, Ung. Natw. M. Budapest)
25.6.36 (Velez, Ung. Natw. M. Budapest)
24.6.43, 23.6.54, 18.6.61 (Lengyei, Ung. Natw. M. Budapest)
10.6.-1.7.62 (Ung. Natw. M. Budapest)

Jugoslawien

Fundort 12 Trebevic, Bosnien

(Coenonympha oedippus ornatissima Strand)
11 Ljublyana (Leibach), südl. gelegene Sümpfe

Bulgarien

Fundort 13 Burgas 19.6.10, 27.6.11 (Tschorbadschiev) 1.7.10 (Rebel)

Die Flugplätze

Die vorliegende Arbeit erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. So fehlen mir vor allem Angaben aus Jugoslawien und Bulgarien, wo <u>oedippus</u> sicher noch an weiteren Orten zu finden ist. Zudem finden sich in der Literatur widersprechende Angaben, was manchen Fundort in Frage stellt. Die Angaben von DAVENPORT (5), dass <u>oedippus</u> auch in der Tschechoslowakei und Polen fliegen soll, ist mir nicht glaubhaft. Funde müssten dies zuerst bestätigen. Die folgende Statistik ist daher nur als bisheriges und unverbindliches Ergebnis meiner Nachforschungen aufzufassen.

Land	247. 1850/01477 St. 2007	vernichtete Flugstellen	STATES AND	Heutige Flugst.
Belgien	1	1	-	0
Bundesrepublik Deutschland	6	6?	=	0?
Bulgarien	1?	-	_	1?
Frankreich	42	1 ?	7	41?
Fürstentum Liechtenstein	2	.=:	-	2
Italien	23	?	-	23?
Jugoslawien	3?	-	-	3?
Oesterreich	6	4	-	2
Schweiz	3	2	1	1
Ungarn	3	2	-	1

Die zahlreichsen Populationen finden sich zweifelsohne in Frankreich und Italien. Die Karte 8 zeigt die heutigen Flugstellen, welche in dieser (kreuzweise schraffiert) eingezeichnet wurden. So sehen wir, dass <u>oedippus</u> in einem Streifen, gebildet vom 43. und 48. Breitengrad, von Westfrankreich bis zum Schwarzen Meer vorkommt, wobei der Fund bei Burgas mit 42,5° die südlichste Verbreitung ist. Oedippus ist mit Sicherheit in Grossbrita-

nien, Skandinavien, Holland, Belgien, Luxemburg, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Polen, Tschechoslowakei und der Iberischen Halbinsel nicht zu finden. Hoffen wir, dass es einem aufmerksamen Sammler gelingt, die Art in der Bundesrepublik Deutschland wieder zu finden, wo sie einst in Südbayern stark verbreitet war.

Beobachtungen über die Flugzeiten

Bei <u>oedippus rhenana</u> Gradl wurden die nachstehenden Beobachtungen gemacht:

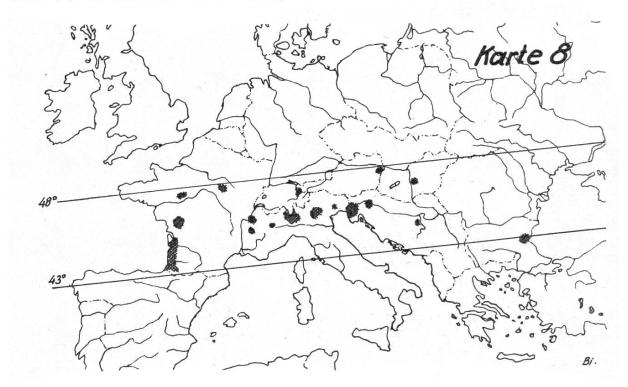
- Die Lebensdauer der Tiere scheint 3-4 Wochen nicht zu überschreiten. Dies ist eher als oberste Grenze zu betrachten. Zeichnungsversuche, wie sie beim Wanderfalter angewendet werden, dürften vielleicht genauere Daten geben.
- Die einzelnen Populationen in einem geschlossenen Areal schwanken in ihren Erscheinungszeiten. Die graphische Darstellung auf der nächsten Seite (Fig. 1-5) zeigt dies deutlich.
 Während am 26.6.6.66 nur in der 1.Parzelle Tiere flogen, wurde am 4.7.
 67 diese bereits abgeflogen vorgefunden, dafür fand sich aber in der 2.
 Parzelle eine frische Population. Am 10.7.66 wurden in der 1.Parzelle keine Tiere mehr gesichtet und diejenigen aus Parzelle 2 bereits abgeflogen. Ein ähnliches Bild ergab es im Jahre 1967, wo die Beobachtungen sich allerdings nur auf 2 Daten erstreckten.
- Starke Flugzeitverschiebungen können durch schönes trockenes oder abnormal nasses und kaltes Frühjahrwetter auftreten. So bemerkte GRADL (13) die nachstehenden Flugzeiten:

1926 3. Juli bis 13. August 1927 7. Juni bis --1932 29. Juni bis 31. Juli

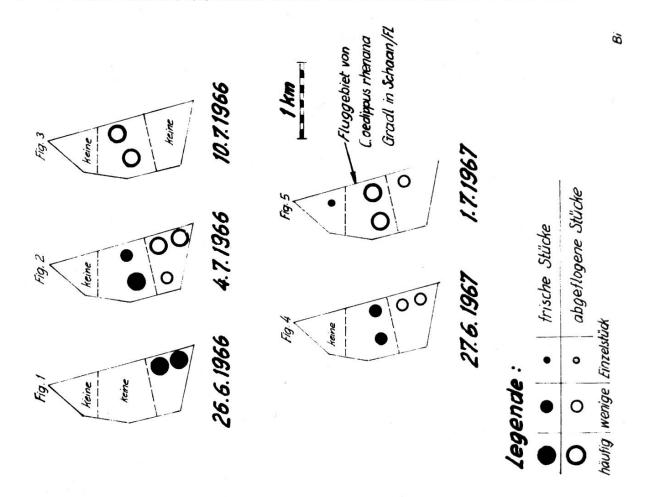
- Die Tiere sind sehr arealtreu. So fing ich ein am rechten Vorderflügel auffallend beschädigtes & 4 mal in der gleichen Parzelle. Obwohl das freigelassene Tier wild die Flucht ergriff, musste es sich immer wieder innerhalb seiner Flugparzelle abgesetzt haben. Die QQ flüchten nur über eine kurze, meist nur wenige Meter messende Distanz, wo sie sich tief ins Gras setzen und nur mit Mühe gefunden werden. Oft findet man sie dann zuunterst an einem Halm oder Stengel oder sogar auf dem feuchten Boden sitzend. Im allgemeinen fliegen die Tiere nicht viel über Grasoder Schilfhöhe. Mit Vorliebe bewegen sie sich schaukelnd zwischen den Gräsern hindurch. Dadurch verletzen sie ihre Flügel gerne an den scharfkantigen Blättern. Die Tiere haben darum auch oft zerschnittene Flügel. Das gegenseitige Werben um die Paarung habe ich bisher nur innerhalb des Grasbestandes beobachtet. Mit viel Geschick bewegt sich dann das d'um die Grashalme und die Blätter um den Moment zu einer Paarung zu finden. Das Q sitzt auf einem Blatt oder Halm und bewegt die Flügel stark nach unten oder auf die Seiten um, den Hinterleib nach oben gebogen, das d'anzulocken. Nie habe ich das Liebesspiel fliegend über den Sumpfgräsern beobachtet.

Im Fluge verwechselt man gerne <u>oedippus</u> mit <u>hyperantus</u> L., doch dürfte bei einigerUebung die Unterscheidung nicht schwer fallen. <u>Oedippus</u> ist eher kleiner als <u>hyperantus</u> und in der Färbung scheinen sie im Fluge brauner. Um <u>oedippus</u> zu finden, ist man gezwungen das feuchte und manchmal überschwemmte Fluggebiet zu begehen und sie dann im Sumpfgras zu suchen oder dort aufzuscheuchen.

Dies alles mag ein Grund sein, dass <u>oedippus</u> nicht oder nur selten gefunden wird. Ich bin überzeugt, dass das Tier noch an manchen Orten fliegt, aber bisher nicht entdeckt wurde.

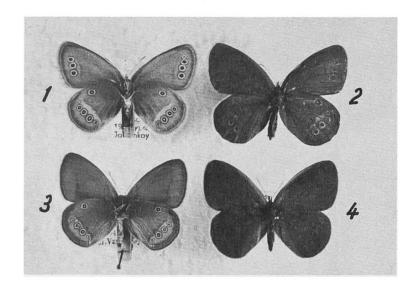


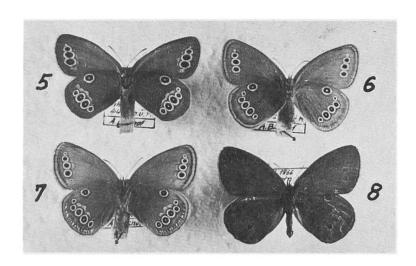
Fluggebiete von Coenonympha oedippus F. im Europäischen Raum.

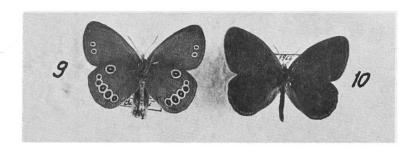


Tafel l

Fig.	. 1	C.oedippus	hungario	ca Aign	., USeite,	Q, 10.6.34 Ocsa/H
11	2	11	11	11	,	Q, 23.6.54 Ocsa/H
11	3	11	***	u	, 11	o, 24.6.43 Ocsa/H
11	4	11	11	11	,	o, 25.6.63 Ocsa/H
11	5	11	rhenana	Gradl,	USeite,	Q, 26.6.66 Schaan/FL
11	6	11	11	",	"	Q, 26.6.66 Schaan/FL
11	7	11	11	"	Π,	Q, 26.6.66 Schaan/FL
11	8	11	.11	11	,	♀, 10.7.66 Bendern/FL
11	9	11	11			o, 26.6.66 Schaan/FL
11	10	"	11	11	,	o, 3.7.65 Schaan/FL

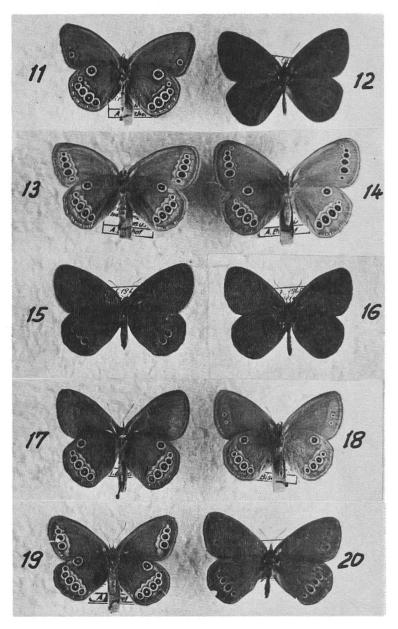






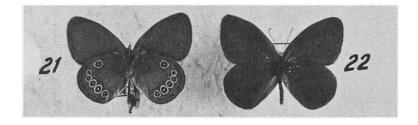
Tafel 2

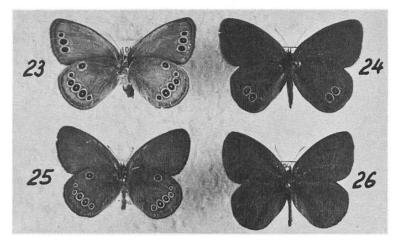
Fig.	11 12	С.	oedippus	aquitanica	Varin,				Mérignac/F Mérignac/F
11	13		11	rhodanica	Varin,				Serrières de
11	14		u	"	11	",	φ,		Chantagne/F Serrières de Chantagne/F
11	15		11	"	:11	,	φ,	14.6.66	Serrières de Chantagne/F
11	16		11	11	11	•	♂,	1.7.65	Serrières de
IE	17		11	11	111	, 11	ď,	1.7.65	Chantagne/F Serrières de
n	18		11	11	11	ш,	ď,	1.7.65	Chantagne/F Serrières de
11	19		11	ssp.nicht	beschr.	, USeite	,φ,	1.7.66	Chantagne/F Savigne-sous
п	20		11	п п	n		, 9:	1.7.66	le Lude/F Savigne-sous le Lude/F

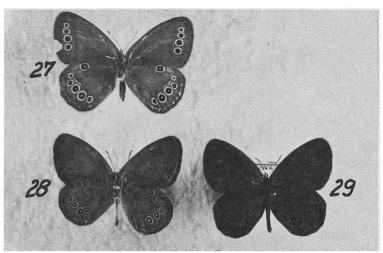


Tafel 3

Fig.	21	C.oedippus	ssp.nic	ht bes	chr., USeite, &, 24.6.64 Savigne-nous
					le Lude/F
11	22	11	11 11	1	, o, 1.7.66 Savigne-sous le Lude/F
11	23	11	mariae	Rocci	var. pedemontana Rocci, USeite,
					Q, 4.7.62 Cantello, Varese/I
11	24	11	11	11	var. pedemontana Rocci,
					Q, 25.6.66 Taino, Varese/I
11	25	.11	11	11	var. pedemontana Rocci, USeite,
					o, 4.7.62 Cantello, Varese/I
11	26	11	11	11	var. pedemontana Rocci,
					o, 25.6.66 Cantello, Varese/I
11	27	11	11	11	USeite, Q, 10.6.61 Turbigo/I
11	28	11	11	1.1	", o, 11.6.59 Turbigo/I
11	29	11	11	11	, d, 17.6.66 Oleggio/I







Benützte Literatur

- 1) BAU A. 1886 Handbuch für Schmetterlingssammler, S. 45
- 2) de BROS E. 1954 "Lépidoptères de la Tremezzina". Revue Française de Lépidoptérologie, S.211
- 3) BURESCH und 1929 "Die horizontale Verbreitung der Schmet-TULESCHKOW terlinge(Lep.) in Bulgarien". Mitt.a.d.Königl.Natw.Inst.in Sofia-Bulgarien, Bd.II, S. 244
- 4) DAHL F. 1925 Die Tierwelt Deutschlands
- 5) DAVENPORT D. 1941 "The butterflies of the Satyrid genus Coenonympha". Bulletin of the Museum of Comparative Zoology, Vol. LXXXVII, No. 4, S. 213-349
- 6) ECKSTEIN K. 1913 Die Schmetterlinge Deutschlands, 1.Bd., S. 90
- 7) FAILLIE L. 1967 "Coenonympha oedippus Fab. dans la Sarthe et le Maine-et-Loire", Alexanor, V. Jahrg.,
- 8) FAVRE E. 1899 Faune des Macro-Lépidoptères du Valais, S.52
- 9) FORSTER/ 1955 Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd.II, WOHLFAHRT S.48
- 10) FREY H. 1880 Die Lepidopteren der Schweiz. S.48
- 11) GALVAGNI E.

 1954 "Schmetterlinge aus dem westlichen Alpengebiet Niederösterreichs". Zeitschr.d. Wiener Ent. Gesellsch., 39. Jahrg., S. 131
- 12) GIROD P. 1898 Atlas de Poche des Papillons de France, Suisse et Belgique, S. 24
- 13) GRADL F. 1933 "Coenonympha oedippus F. in Vorarlberg und Liechtenstein". Int. Ent. Zeitschr., Guben, 27. Jahrg.
- 1933 "Coenonympha oedippus F. in Vorarlberg und Lichtenstein". Wissenschaftl.Landesv. f. Vorarl berg
- 15) 1945 "Coenonympha oedippus F.". Zeitschr.d. Wiener Ent.Gesellsch., 30.Jahrg., S. 14-20
- 16) HEINEMANN v.H. 1859 Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, S.21
- 17) HOFMANN E. 1884 Die Gross-Schmetterlinge Europas, S. 21
- 18) KAUFMANN G.

 1965 "Scomparsa anche Coenonympha oedippus
 Fabr.dal Ticino e quindi dalla Svizzera".

 Il nostro paese, Anno XIII, No. 60, S. 11391143
- 19) KOLAR H.

 1921 "...neue Lokalformen von P.apollo L. u.
 Coenonympha oedippus F.". Verh.d.zool.bot.Gesellsch.in Wien, Jahrg.1921, LXXI.
 Bd., S. 12
- 20)

 1921 "Verbreitung von C. oedippus F. in Europa".

 Verh. d. zool. bot. Gesellsch. in Wien, Jahrg.

 1928, LXXVIII. Bd., S. 105

21)	LAMPERT K.		Die Grosschmetterlinge und Raupen Mittel- europas, S.98
22)	LHOMME L.		Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique, S.41
23)	MALICKY H.	1965	"Eine Lepidopterenliste aus Vorarlberg". Zeitschr.d.Arbeitsgem.Oesterr.Ent., 17.Jahrg., No.1,2, S.22
24)		1966	"Lepidopterologische Ergebnisse eines Schweizer Aufenthaltes". Mitt.d.Schweiz. Ent.Gesellsch., Bd. XXXVIII, Heft 3 u. 4, S. 174
25)	MEYER-DUER	1854	Verzeichnis der Schmetterlinge der Schweiz, S. 207
26)	OSTHELDER L.	1925	"Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen". I. Teil, S. 128. Beil. z. 15. Jahrg. d. Mitt. d. Münchner Ent. Gesellsch.
27)	REBEL H.	1910	Fr.Berge's Schmetterlingsbuch, S. 53
28)	ROCCI U.	1928	"Forme nuove di Coenonympha oedippus F. (Lep.)". Bol.d.Societa Ent.Italiana, Volume LX, No.1-2, S.51-56
29)	ROCCI U./ TACCANI C.	1940	"Contribuzione allo studio dei Lep. del Lago Maggiore". Memorie della Società Ent. Italiana, Vol. XIX, S.59
30)	RUEHL F.	1895	Die palaearktischen Grosschmetterlinge und ihre Naturgeschichte, S. 607 u. 826
31)	SEITZ A.	1909	Die Grosschmetterlinge der Erde, Bd. 1, S. 143
32)		1932	Die Grosschmetterlinge der Erde, Supple- ment zu Bd. 1, S.341
33)	SPULER A.	1908	Die Schmetterlinge Europas, Bd. I, S.47
34)	STAUDER H.		"Die Schmetterlingsfauna der illyroadriati- schen Festland- und Inselzone". Zeitschr.f. wissensch. Insektenbiologie, Berlin, Bd. XV, S. 201 u. 214
35)	STAUDINGER O./ REBEL H.	1901	Catalog der Lepidopteren des palaearkt. Faunengebietes, S.64
36)	STAUDINGER O./ WOCKE M.	1871	Catalog der Lepidopteren des Europäischen Faunengebietes, S. 31
37)	VARLET R.	1966	"Coenonympha oedippus F. dans le Loiret". Bul.d.la Soc. Ent.d. Mulhouse, S. 16
38)	VARIN G.	1951 /52	"Contribution à l'étude des Satyridae de France. Les races françaises de Coeno- nympha oedippus Fabricius". Lambillionea, LII, No. 1-2

39) VARING. 1964 "Contribution à l'étude des Satyridae (Lep.) Coenonympha oedippus Fabricius". Bul. mensuel de la Soc. Linnéenne de Lyon, 33e année, No. 3, p.92 40) 1966 "Coenonympha oedippus Fabricius, sousespèce senonica Varin nova dans le Dép. du Loiret (France)". Mitt. Ent. Ges. Basel, 16. Jg., No. 4-6, S. 125 1953 Le farfalle diurne d'italia, Bd. V, S.84-87 41) VERITY R. 42) VORBRODT C./ 1911 Die Schmetterlinge der Schweiz, Bd.1, S. 100 MUELLER-RUTZ 43) WEBER L. 1964 "A la chasse aux Zygenes: Z. trifolii Esp. Mitt.d. Ent. Gesellsch. Basel, No. 2, S. 42 44) WOLFSBERGER J. 1966 Die Macrolepidopteren-Fauna des Gardaseegebietes. Memorie del Museo Civico die Storia Naturale, Verona, Vol. 13, S. 30

Adresse des Verfassers:

Albin Bischof
Loestrasse 40
7000 Chur/GR